

Konzept zur

Starkregen- und Hochwasservorsorge

für die Verbandsgemeinde Prüm



Örtliches Vorsorgekonzept für die



Ortsgemeinde Großlangenfeld

Maßnahmensteckbriefe

ENTWURF

Stand 22.09.2025

AUFTRAGGEBER



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM

Verbandsgemeindeverwaltung
Prüm
Tiergartenstraße 54
D-54595 Prüm

VERFASSER



Planungsbüro Hömme GbR
Ingenieurbüro für Wasserbau und Wasserwirtschaft
Römerstraße 1
D-54340 Pölich

Verlängerung Wirtschaftsweg: „Im Langenfeld“



Blick in Wirtschaftsweg in südlicher Blickrichtung



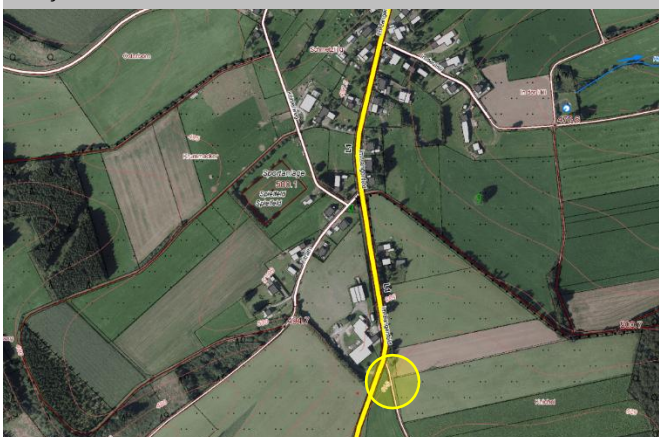
Blick entlang L1 in südwestliche Richtung

Situation In der südlichen Verlängerung der Straße „Im Langenfeld“ kommt es zu einem verstärkten Wassereintrag in die Ortslage über einen feld- und forstwirtschaftlichen Nutzweg auf dem Flurstück „Knichel“. Der Weg ist dabei mit einer Neigung zum Hang hin angelegt und führt Wassermassen auf diese Weise konzentriert von den umliegenden Feldern, größtenteils mit Grünlandbewirtschaftung, auf die kreuzende L1 und somit in die bebaute Ortslage. Ein landwirtschaftlicher Betrieb war in der Vergangenheit hierdurch am stärksten betroffen. Das Wasser floss auf den Kreuzungsbereich und führte dann zu Beschädigungen an den Stallungen sowie der Wohnbebauung.

Ziel Eine Ableitung des Außengebietswassers an der Ortslage vorbei kann durch mehrere Ansätze realisiert werden: Der Wirtschaftsweg kann gedreht und somit ein Ablauf über die westlich angrenzenden ackerbaulichen Flächen realisiert werden. Auch könnte mit Zustimmung des Flächenbesitzers im nördlichen Bereich des Feldes, Höhe Kreuzung Wirtschaftsweg und L1, ein Retentionsvolumen geschaffen werden, um das Wasser von hier in die gegenüberliegende Fläche, westlich der Landesstraße, zu leiten. Eine Option der Weiterleitung bestünde in der Einrichtung eines Durchlassbauwerks in der L 1. In jedem Fall sollte aber eine querverlaufende, überfahrbare Mulde im Straßenraum angelegt werden, um das aus der Fläche übertretende Wasser nach Westen leiten zu können und einen Abfluss in Richtung der Ortslage zu vermeiden.

Die landwirtschaftlichen Nutzflächen sollten weitestgehend mit einer Grünlandbewirtschaftung geführt werden, um einen erhöhten Materialtransport zu vermeiden sowie eine bessere Infiltrationsrate des

Maßnahmenbereich



Gefährdetes Objekt im Fließbereich des Wassers





Bodens zu gewährleisten. Der Besitzer des Objektes „Im Langenfeld 40“ muss auf die Pflicht der Eigenvorsorge hingewiesen werden.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Außengebietsentwässerung: • Reprofilierung des Entwässerungsgrabens • Freistellen des Abschlags, Abschälen der Wegebankette • Ergänzung von Abschlagen im Weg	OG	kurzfristig
Prüfung der Optionen zur verbesserten Ableitung des Außengebietswassers südlich der Ortslage • Drehung des Wirtschaftsweges, sodass Abfluss aus dem Weg sukzessive in die westlich angrenzenden Flächen abgeschlagen werden kann ergänzend, in Abstimmung mit Flächeneigentümer und dem LBM: • Modellierung einer Retentionsfläche zwischen Wirtschaftsweg und der L 1 • Einrichtung eines Durchlasses an der L 1 zur Weiterleitung des Abflusses • Anlage einer querverlaufenden, überfahrbaren Notüberlaufmulde im Straßenraum zur oberflächlichen Weiterleitung nach Westen	OG	mittelfristig
Sicherstellung der regelmäßigen Bauwerks- und Anlagenunterhaltung der Außengebiets- und Oberflächenentwässerung im Kreuzungsbereich: • Freihalten der Einlässe und Unterhaltung der Entwässerungsgräben und Abschlüge	OG	regelmäßig
• Minderung der Bodenerosion und des Bodenabtrags auf den dargestellten, besonders kritischen landwirtschaftlich genutzten Flächen oberhalb der Bebauung durch eine starkregenangepasste Flächenbewirtschaftung • Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche durch Anlage von einem Rückhalt zur Reduzierung des Oberflächenabflusses Richtung Ortslage mit Abgabe des Wassers in westliche ackerbauliche Flächen	Flächen-nutzer	dauerhaft
Erhalt der Grünlandnutzung/ Vermeidung von Ackernutzung in den abflusssensiblen Bereichen zur Vermeidung von Bodenerosion	Flächen-nutzer	dauerhaft
Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen (L1, Im Langenfeld), v.a. • Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden • Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen • Elementarschadenversicherung • Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge	Anlieger	kurzfristig

Im Langenfeld



Straße „Im Langenfeld“, Blick nach Norden

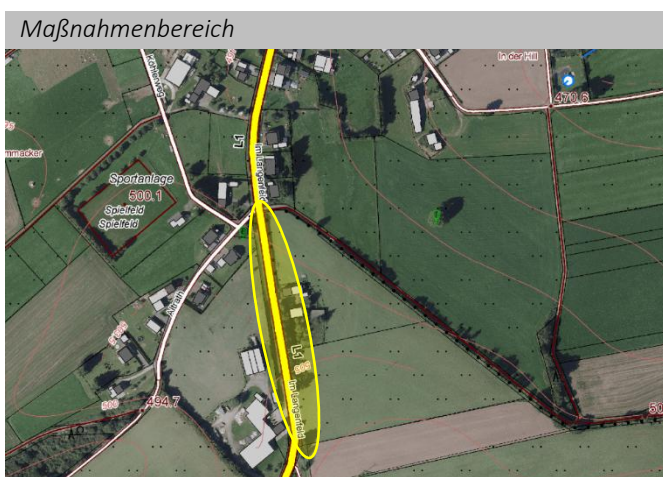


Bsph.: Straßenseitengraben

Situation Der Straßenkörper „Im Langenfeld“ (L1) verfügt beidseitig über einen Entwässerungsgraben. Beide waren zum Zeitpunkt der Ortsbegehung stark mit Blatt- und Laubmaterial zugesetzt. Über diese Einfallswege wird dabei das meiste Wasser in die Ortschaft eingetragen, was dann im weiteren Verlauf zu Beschädigungen an baulichen Objekten führt. Dieser Bereich unterliegt in diesem Fall noch dem LBM als Unterhaltungspflichtigem.

Ziel Die Wegeseitengräben müssen unterhalten und durch den LBM regelmäßig gepflegt sowie freigeräumt werden. Die Durchlassbauwerke unter kreuzenden Straßen oder Privatbebauungen müssen auf ihren Zustand hin untersucht werden. Die Pflege sowie Unterhaltung der Gräben im innerörtlichen Bereich unterliegt der Ortsgemeinde.
Es empfiehlt sich die Installation eines Schrägrechens vorzunehmen, um ein Zusetzen des Einlassbauwerkes (Graben, in Fließrichtung rechts) durch mittransportiertes Laub- oder anderes Bodenmaterial zu verhindern.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
- Erneuerung und bauliche Optimierung des Einlassbauwerks des Wegeseitengrabens, in Fließrichtung rechts - Verbesserung der Wasserzuführung zum neuen Bauwerk - Abschälen des Wegebauwerks zur Verbesserung der Wasseraufnahme im Graben	OG	kurzfristig
Sicherstellung der regelmäßigen Bauwerks- und Anlagenunterhaltung der Außengebiets- und Oberflächenentwässerung an der L1:	LBM	regelmäßig



Maßnahmenbereich



Bsph.: Durchlass am Straßenseitengraben



• Regelmäßige Kontrolle der Einlassbauwerke auf kurzfristigen Unterhaltungsbedarf • Freihalten der Einlässe und Unterhaltung der Entwässerungsgräben und Abschlüsse		
Sicherstellung der regelmäßigen Bauwerks- und Anlagenunterhaltung der Außengebiets- und Oberflächenentwässerung in der Straße „Im Langenfeld“: • Regelmäßige Kontrolle der Einlassbauwerke auf kurzfristigen Unterhaltungsbedarf • Freihalten der Einlässe und Unterhaltung der Entwässerungsgräben und Abschlüsse	OG	regelmäßig
Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen (L1, Im Langenfeld), v.a. • Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden • Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen • Elementarschadenversicherung • Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge	Anlieger	kurzfristig

Im Langenfeld/ Altrath



Blick auf die Fläche in nördliche Richtung

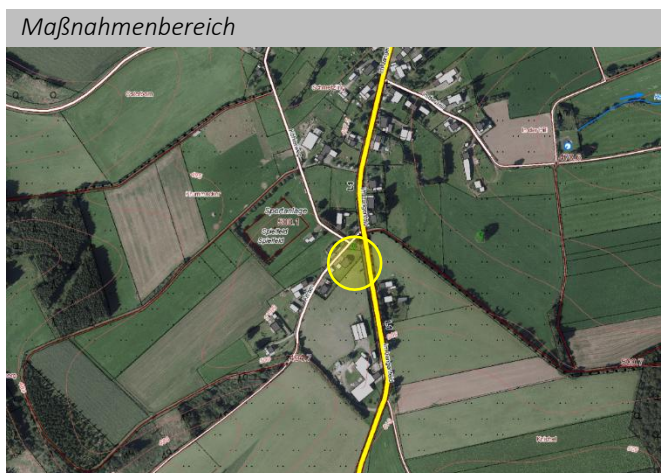


Blick auf die Fläche in westliche Richtung

Situation Im Kreuzungsbereich der beiden Straßen „Im Langenfeld“ sowie „Altrath“ verfügt die Gemeinde Großlangenfeld über eine momentan nicht genutzte Fläche. Nach Unterhaltungen mit den Vertretern der Gemeinde und dem Ortsbürgermeister könnte diese laut Überlegungen als potenzielle Retentionsfläche für den Hochwasser- und Starkregenschutz ausgebildet werden. In diesem Bereich sammeln sich die Wassermassen aus dem forst- und feldwirtschaftlichen Weg in der Verlängerung des Straßenkörpers „Im Langenfeld“.

Ziel Durch eine Abtragung von Bodenmaterial könnte mit leichtem baulichem Einsatz ein Retentionsbecken zur Abminderung der unmittelbaren Wasserbelastung während eines Starkregenereignisses realisiert werden. Diese Baumaßnahme und das dadurch erzeugte Becken müsste durch die Ortsgemeinde durchgeführt sowie gepflegt werden und in regelmäßigen Abständen freigeräumt werden von mitgeführten Bodenmaterial. Die Standfestigkeit der Bäume in diesem Bereich muss überprüft, die Bäume im Zweifelsfall entfernt werden.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
Herstellung eines Retentionsvolumens westlich der Straße „Im Langenfeld“ zur Reduktion der unmittelbaren Belastung der Straße bei Starkregen • Prüfung der Standfestigkeit der auf der Fläche befindlichen Bäume, ggf. Entfernung der Bäume • Geländemodellierung zur Vergrößerung des Retentionsraumes	OG	mittelfristig



Maßnahmenbereich



Blick in südliche Richtung entlang der L1



Sicherstellung der Bauwerks- und Anlagenunterhaltung der Außengebiets- und Oberflächenentwässerung im Kreuzungsbereich „Im Langenfeld“ und „Altrath“ • dauerhafte Ermöglichung einer Sichtkontrolle durch Freischneiden des Ein- und Auslassbereiches • regelmäßige Inspektion des Straßendurchlasses	OG	regelmäßig
Nach Umsetzung der Maßnahme zur Vergrößerung des Retentionsvolumens westlich der Straße „Im Langenfeld“: Sicherstellung der regelmäßigen Anlagenunterhaltung • Regelmäßige Kontrolle des Retentionsbeckens auf kurzfristigen Unterhaltungsbedarf • Bei Bedarf: Freiräumen des Beckens, Ausheben von mitgeführtem Bodenmaterial	OG	regelmäßig

In der Hill



Blick auf das Objekt „In der Hill 2“



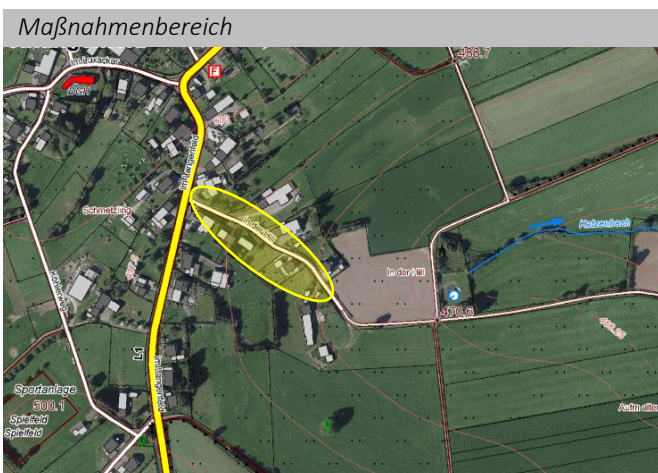
Vorderseite des Objektes „In der Hill 4“

Situation Über die L1 sowie den Straßenkörper „Im Langenfeld“ werden Wassermassen aus südlicher Richtung in die bebaute Ortslage eingegeben. Im Kreuzungsbereich „In der Hill“ sorgt eine natürliche Tiefenlinie dafür, dass diese Wassermassen aus dem Straßenkörper in östliche Richtung abschlagen. Dabei laufen die Wassermassen das Grundstück „In der Hill 2“ umfließend in den östlichen Straßenkörper „In der Hill“.

Das Objekt „In der Hill 4“ ist dabei besonders gefährdet durch die Wassermassen, welche über das Grundstück von „In der Hill 2“ ablaufen und nicht im Straßenraum geführt werden. Laut den neuen Starkregengefahrenkarten des Landes Rheinland-Pfalz sind auch die Objekte „In der Hill 4a“ sowie „In der Hill 5“ potenziell stark von den Wassermassen in diesem Bereich betroffen.

Ziel Die Bewohner müssen auf ihre Pflicht zur Privatvorsorge hingewiesen werden. Es sind durch die Besitzer Maßnahmen zu ergreifen, um das eigene Objekt zu schützen. Dabei können Systeme wie Aluminium-Dammbalken-Systeme oder auch Verwallungen oder Gräben an Grundstücksgrenzen zu einer Entlastung der Wasserbelastung am eigenen Objekt führen.

Zusätzlich empfehlen wir bei einer zukünftigen Instandsetzung des Straßenkörpers „In der Hill“ die neuen Starkregengefahrenkarten des Landes Rheinland-Pfalz zu berücksichtigen, um diese in einem negativen Dachprofil auszuführen. Diese Form der Straßenführung könnte das Wasser in der Mitte des Straßenraumes besser halten und schadärmer aus der bebauten Ortslage herausführen.



Maßnahmenbereich



Straßenkörper „In der Hill“ in westliche Richtung



Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
Berücksichtigung der Starkregengefahrenkarte sowie bisheriger Erfahrungen bei vergangenen Regenereignissen bei zukünftigen Straßenbaumaßnahmen in den dargestellten Bereichen: • zur Verbesserung der Wasserführung im Straßenraum (bspw. durch Anlage eines negativen Dachprofils mit Mittelrinne und Anlage von Bordsteinen zur Wasserlenkung) • unter Berücksichtigung von Notwassergassen und -abflusswegen sowie entsprechende Anpassung des Längsgefälles und der Querneigung • zur Optimierung der Oberflächen- und Straßenentwässerung	OG	langfristig
Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen (Im Langenfeld, In der Hill), v.a. • Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden • Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen • Elementarschadenversicherung • Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge	Anlieger	kurzfristig